



## ER und ich

Vermutlich kennst du diese Story, irgendwo aus Spanien oder Italien:

Ein Priester beobachtet einen Bauern, der jeden Tag eine halbe Stunde in der vordersten Kirchenbank sitzt. Dem Priester kommt das mit der Zeit sonderbar vor und so fragt er ihn eines Tages:

Was machst du hier, jeden Tag?

Darauf die kurze Antwort des Bauern:

**ER sieht mich an und ich sehe ihn an.**

Das weckt bei mir ganz unterschiedliche Gefühle: Als Kind wusste ich, Jesus ist der gute Hirte. Aber wenn sein Blick mich trifft, was wird er da alles entdecken?



Eine Szene, wie in einem Film. Welche Gefühle weckt das bei dir?

Der Bauer sieht Jesus, nein, nicht nur die geschnitzte Holzfigur, die an einem Kreuz hängt. Da ist eine Sehnsucht: Dieser Jesus versteht mich, er ist Mensch, - er ist auch Gott, er kann mir helfen.

Das ist nur meine Interpretation. Ich kann nicht wissen, was er wirklich dachte.

Etwas romantisch-magisches liegt in dem Bild, eine Mischung aus religiösen Gefühlen und menschlichen Wünschen.

Was auch immer, zwei Fragen bleiben: Wer ist Jesus und wer bin ich.

Das ist doch Gebet, Jesus spricht ohne Worte. Was kommt bei mir an? Dazu muss ich ihn kennen.

Der Jünger Johannes, der Jesus ganz nah erlebt hat, schreibt:

*1. Joh 5,7 Es gibt also drei Zeugen: den Geist, das Wasser und das Blut.  
Die Aussagen dieser drei Zeugen stimmen überein.*

Dieser Vers scheint alles nur noch schwieriger zu machen, mindestens für uns heutige Europäer.

Der Mensch Jesus vergoss sein Blut und starb, damit wir leben können.  
ER ist mein Retter, Erlöser, Befreier, Lebensspender. Das bezeugt sein Blut.

Aber was sagt das Wasser? Das hat etwas mit Reinigung zu tun und mit dem Wort. Da kann nur Gottes Wort gemeint sein.

*Eph 5,26 ... Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort*

Jesus selbst wird als "das Wort" bezeichnet, wie wir in Joh 1,1 lesen und in:

*Off 19,13 Und er war angetan mit einem Gewand, das in Blut getaucht war,  
und sein Name ist: Das Wort Gottes.*

Nur das Leben Jesu betrachten reicht nicht aus. Wir müssen Jesus als den Schöpfer, den Gott Abrahams, den verheißenen Messias, den Sohn Gottes, den Gekreuzigten, den Auferstandenen, den König aller Könige und als Gott selbst erkennen. Das zeigt uns sein geschriebenes Wort.

*Joh 3,5 ... Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.*

Trotzdem stehen wir oft, wie Nikodemus, hilflos davor und brauchen den Geist Jesu, den Hl. Geist, der uns Jesus in der Bibel zeigt.

Wenn ich ihn dann sehe kann es mir wie Johannes gehen:

*Off 1,17 Als ich das sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Aber er legte seine rechte Hand auf mich und sagte: »Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte,*

*18 und ich bin der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich für immer und ewig, und ich habe Macht über den Tod und das Totenreich*

Wie gut, dass er mich aufrichtet und meine Furcht wegnimmt, mich in seine Gemeinschaft nimmt: In die Gemeinschaft mit IHM als Bruder, Freund und Herrn, in die Gemeinschaft mit dem Vater und seinen Kindern.

Diesem Herrn zu begegnen ist etwas ganz Besonderes. Ohne zu reden, ohne akustisch zu hören, ohne visuell zu sehen:

**ER sieht mich an und ich sehe ihn an**